



Anfragen zum Plenum zur Plenarsitzung am 17.04.2024 – Auszug aus Drucksache 19/1892 –

Frage Nummer 6 mit der dazu eingegangenen Antwort der Staatsregierung

Abgeordnete
**Katrin
Ebner-Steiner**
(AfD)

Ich frage die Staatsregierung, in wie vielen Fällen mussten Polizei- und Ordnungsbehörden in Anker-Einrichtungen in Regensburg seit 01.01.2024 ausrücken, wie viele Ordnungswidrigkeits- und Strafverfahren wurden eingeleitet und welches Sicherheitskonzept besteht derzeit zwischen Polizei- und Ordnungsbehörden zum Schutz der Anwohner?

Antwort des Staatsministeriums des Innern, für Sport und Integration

Seit Jahresbeginn kam es im Anker Oberpfalz (Bajuwarenstraße), einschließlich der Dependence (Zeißstraße) im Stadtgebiet Regensburg zu insgesamt 87 polizeilichen Einsätzen.

Grundsätzlich werden Anfragen nach Straftaten auf Basis der nach bundeseinheitlichen Richtlinien geführten Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) beantwortet, da diese Daten uneingeschränkt valide sind. Die PKS beinhaltet die der Polizei bekannt gewordenen Straftaten zum Zeitpunkt der Abgabe an die Staatsanwaltschaft. Mittels PKS-basierter Daten können nach Abschluss eines Berichtsjahres belastbare Aussagen zur Kriminalitätsentwicklung im jeweiligen Jahr getroffen werden. Für die seit Jahresbeginn eingeleiteten Strafverfahren im Anker Oberpfalz muss folglich eine Aussage zu Straftaten für das Jahr 2024 mittels PKS-basierter Daten erfolgen, dies ist erst nach qualitätsgesichertem Abschluss des PKS-Berichtsjahres 2024 möglich.

Ordnungswidrigkeitenverfahren waren nicht einzuleiten.

Im Hinblick auf die Frage nach dem Sicherheitskonzept zum Schutz der Anwohner darf darauf verwiesen werden, dass diese Thematik in der Plenarsitzung vom 07.02.2024 infolge des Dringlichkeitsantrages der AfD (Drs. 19/385) behandelt wurde.